

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

293 (16.12.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 293

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pfg. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Montag den 16. Dezember

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Dez. Prinz Max von Baden begibt sich nach Stockholm, um als Vertreter des Großherzogs der Beisezung des Königs Oskar II. anzuwohnen.

△ Karlsruhe, 15. Dez. Der Gehaltstaxi wird dem Landtag im Januar zugehen.

× Karlsruhe, 15. Dez. Die Sterblichkeitsziffer des Großherzogtums hat sich im 3. Quartal verringert. Sie betrug 8875 Personen, darunter 3172 Kinder im 1. Lebensjahre und 828 im Alter von 1—15 Jahren. Es starben an Masern 154 Kinder, an Keuchhusten 79, an Typhus 12, an Diphtherie 44, an Krupp 10, an Scharlach 82, an Kindbettfieber 19, Kinder unter 1 Jahr an Verdauungsstörungen 1895, an Lungen- und Kehlkopfschwindel 819 und an Influenza 6. Besonders erfreulich ist die Verminderung der Sterblichkeit der Kinder im 1. Lebensjahre. Hinsichtlich des Keuchhustens ist eine Abnahme zu konstatieren. Die Zahl der Todesfälle an Tuberkulose und Diphtherie war verhältnismäßig niedriger. Das Gleiche ist bei Typhus der Fall. Recht ernst dagegen und zur Vorsicht mahnend bleibt die relativ immer noch hohe Sterbeziffer der Masern und dann vor allem das deutlich sichtbare Ansteigen nicht nur der absoluten Erkrankungszahlen sondern auch der Sterblichkeitsziffern des Scharlachs. An die Eltern unserer Kinderwelt ergeht daher heute wieder die nicht ernst genug zu nehmende Mahnung: Schützt Euere Kinder vor Ansteckung und schützt Euch gegenseitig vor den Folgen der zunehmenden Ausbreitung dieser Seuchen durch sorgsame Absonderung der Kranken von den Gesunden, durch ernste Befolgung aller diesbezüglichen sanitären und sanitätspolizeilichen Vorschriften, die dieser Absonderung und insbesondere auch der Vernichtung des Ansteckungsstoffes, der Desinfektion, gelten, die demnach nichts anderes als die Erhaltung der Gesundheit Eurer Lieblinge bezwecken!

Ladenburg, 15. Dez. Die gestrige

Bürgermeisterwahl ist resultatlos verlaufen.

△ Vom Taubergrund, 15. Dez. Gegenwärtig werden in hiesiger Gegend Hasen, Rebhühner und sogar Fasanen in großer Anzahl tot aufgefunden. Man vermutet, daß die Tiere vergiftetem Weizen zum Opfer gefallen sind, welcher zum Töten der Mäuse bestimmt war.

△ Bondorf, 14. Dez. Den ganzen Tag über herrschte hier Schneesturm. In den höheren Lagen ist die Schneedecke schon sportfertig.

△ Säckingen, 15. Dez. Bei einer Treibjagd in Minchwohlen wurde der 22 Jahre alte verheiratete Arnold Stocker von Obermumpff, welcher als Treiber fungierte, von dem Fabrikanten Matter aus Köllikon (Aargau) erschossen.

Deutsches Reich.

Wildpark, 14. Dez. Der Kaiser traf um 11.20 Uhr hier ein. Zum Empfang hatten sich eingefunden: die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, Prinzessin Viktoria Luise, sowie der Polizeipräsident v. Starck. Die Begrüßung war herzlich. Der Kaiser überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß. Nach längerer Unterhaltung und Verabschiedung von dem Gefolge fuhren die Herrschaften im Automobil zum Neuen Palais.

* Berlin, 15. Dez. Prinz Ludwig von Bayern traf heute abend hier ein. Zum Empfange waren Prinz Eitel Friedrich und Graf von und zu Lerchenfeld, der bayerische Gesandte in Berlin, am Bahnhof erschienen. Prinz Ludwig nahm im königlichen Schlosse Wohnung.

* Berlin, 15. Dez. Die Morgenblätter melden aus Friedrichshafen: Der orkanartige Sturm hat der schwimmenden Reichshallenhalle übel mitgespielt. Der vordere Teil wurde unter Wasser gesetzt, $\frac{2}{3}$ der Halle sind jedoch gerettet, ebenso das darin befindliche Zeppelinische Luftschiff.

* Berlin, 15. Dez. Den Morgenblättern zufolge sind in der Nacht vom Samstag zum

Sonntag mehrere Personen an Wurstvergiftung erkrankt.

* Kiel, 15. Dez. Die „Hohenzollern“, die „Königsberg“ und der „Sleipner“ sind wieder hier eingetroffen. Die Schiffe hatten unter schwerem Sturm zu leiden.

* Dresden, 15. Dez. Am Sterbebett der Königin-Witwe sind der König, die Prinzessin Mathilde, die Prinzessin Johann Georg und der ganze Dienst versammelt.

* Dresden, 15. Dez. Die Königin-Witwe ist heute nacht 3 Uhr 40 Min. sanft entschlafen.

Die Königin-Witwe Carola wurde am 5. August 1833 auf Schloß Schönbrunn bei Wien geboren. Sie entstammt dem im Mannesstamme erloschenen Zweig Wasa des Hauses Holstein-Gottorp. Sie war die Tochter des 1877 verstorbenen Prinzen Gustav von Wasa, dessen Vater, der einstige König von Schweden, 1809 entthront wurde. Ihre Mutter war die am 19. Juli 1854 verstorbene Prinzessin Luise von Baden. Königin Carola vermählte sich am 18. Juni 1853 mit dem späteren König Albert von Sachsen, der am 19. Juni 1902 starb. Die Ehe war kinderlos geblieben.

* Dresden, 15. Dez. Die Leiche der Königin-Witwe Carola ist im Wintergarten der Villa „Strehlen“ aufgebahrt. Nach den zur Zeit getroffenen Dispositionen findet die Ueberführung der Leiche nach der katholischen Hofkirche am 17. Dezember, abends 9 Uhr, und die feierliche Beisezung in der Kirche am Mittwoch, abends 6 Uhr, statt. Der königliche Hof legt ab heute auf 10 Wochen Trauer an.

München, 14. Dez. Ministerpräsident v. Podewils ist aus dem Flottenverein ausgetreten, wobei er erklärte, daß er in unveränderter Weise sein Interesse der Ausgestaltung unserer Flotte widmen werde.

Regensburg, 14. Dez. Der Fürst von Thurn und Taxis, Vorsitzender des hiesigen Flottenvereins, hat den Vorsitz niedergelegt.

Feuilleton.

25)

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

(Fortsetzung.)

In New-York lernte sie die Macht des Reichthums in ihrer ganzen Größe kennen. — Anfangs hatte die Pracht des Davidschen Hauses fast erdrückend auf sie gewirkt, bald war sie auch mit diesem Eindruck fertig geworden. Die vornehm langweilige Miß, die nicht einmal für ihren Verlobten ein freundliches Lächeln, ein herzliches Wort fand, der zugeknöpfte Mister, der einem großen, lebendigen Rechenexempel gleich, waren dem jungen Mädchen ein Greuel. Das heitere, ionnige Kind, dessen Herz mitleidig für die Leiden der Mitmenschen schlug, hatte nichts gemeinsam mit der kalten, geldstolzen Tochter des amerikanischen Handelsherrn.

Das hastende Leben und Treiben, das rastlose Jagen nach Geld und Besitz, die Hochflut stündlich sich ablösender, mit widerlicher Reklame angepriesener Artikel und neu auftauchender Industrien in der Millionenstadt wirkte ermüdend.

Auch dem Kommerzienrat wurde das ewige Umherstreifen zuwider. Er war nicht nach Amerika gekommen, um sich zu vergnügen — das konnte er nach Herzenslust auch im eigenen Vaterlande tun — sondern um sich nach dem Verbleib seiner Kapitalien zu erkundigen, und war nun immer noch so klug wie zuvor.

Baleskas offenes, lebhaftes Naturell sollte ihm hier sehr zum Vorteil gereichen, bei einer Mittagstafel, welche Mister Davis zu Ehren seiner deutschen Gäste gab. Baleska beteiligte sich lebhaft an der Unterhaltung und hielt an dem gefürchtetsten und bislang stets sorgsam umgangenen Gesprächsgegenstand fest, welcher allein den Zweck ihres Hierseins bildete.

„Papa und ich könnten ja nach Cincinnati reisen, um uns das Unternehmen anzusehen, Mister Davis,“ sagte sie lebhaft. „Papa ist mit großen Kapitalien beteiligt und hat wohl die Berechtigung, sich nach dem Stand der Sache zu erkundigen. Im Fall das Geschäft gar nicht nutzbringend sein sollte, sind wir genötigt, unsere Kapitalien zurückzuziehen.“

Mister Davis warf ihr einen finsternen Blick zu. „Darüber werde ich mich am besten mit Mister Günther selbst verständigen,“ erwiderte er eiskalt, „in die geschäftlichen Sachen habe ich bis jetzt meiner Tochter nicht den geringsten Einblick gestattet. Damen sind zu besorgen

in ihren Ansichten, um in großen Geschäftsunternehmungen ein Urtheil zu haben. Zur Beurteilung amerikanischer Verhältnisse dürfte selbst der Scharfblick des gewiegtesten Kaufmanns kaum genügen.“

Baleska erröthete.

Miß Ellinor zog verächtlich ihre Schleppe an sich und ein schadenfreudiges Lächeln umzog ihren Mund. Diese Niederlage gönnte sie der reizenden, lebenswürdigen Deutschen, welche überall, wo sie sich zeigte, bewundert wurde.

Miß Ellinor beneidete die junge Dame um ihr heiteres, anschmiegendes Wesen, das überall Liebe gewann, während man der stolzen Tochter Mister Davids' zwar mit großer Artigkeit, jedoch gleichgültig entgegenging.

Baleska zeigte sich heute widerspruchslustig. „Mister Davis hat allerdings den Ruf eines zu vorsichtigen, reellen Geschäftsmannes, um seinen Namen zu einer gewagten Spekulation herzugeben,“ sagte sie artig.

„Was nennt man heutzutage reell? war die mit einem kühlen Achselzucken gegebene Erwiderung. „Geschäftskrisen gehören zu den Tagesereignissen, und wir sind alle selbstsüchtige Menschen, wenn es unsere eigenen Interessen zu wahren gilt. Amerika ist das Land der Gründungen, der Unternehmungen;

Frankreich.

* Paris, 15. Dez. Heute nachmittag fand ein Trauergottesdienst für den König von Schweden statt, dem Vertreter des Präsidenten der Republik, die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer, fast alle Minister, sowie das diplomatische Korps beiwohnten, darunter der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft und der dänische Gesandte.

* Paris, 15. Dez. In Nancy stürzte infolge des Sturmes der Arbeitsaal einer Schuhfabrik ein. An 20 Arbeiter wurden verschüttet; einer derselben wurde getötet, sieben wurden schwer verwundet.

England.

* London, 15. Dez. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag fand in der Grafschaft Wales eine Grubenexplosion statt. Bis jetzt sind 5 Leichen geborgen.

Italien.

* Siena, 15. Dez. Nachmittags 2 Uhr 14 Minuten wurde hier eine starke Erderschütterung verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Asien.

* Teheran, 15. Dez. Bei einer Rauferei mit Soldaten wurden jüngst 2 Ladeninhaber getötet. Die Täter wurden in Haft genommen. Obwohl die Kameraden der Soldaten den Verwandten der Getöteten Geld boten, bestanden diese auf der Hinrichtung der Täter und wurden darin von den einflussreichen Anjumas unterstützt, welche ihre Forderungen dem Parlament unterbreiteten. Die Priester baten, sich zu gedulden und die Untersuchung abzuwarten. Die Anjumas kümmerten sich nicht darum und baten den Schah, den Befehlshaber der Leibwache, Saad El Dauleh, und den früheren Minister des Außern, welcher der Teilnahme an der Verschwörung zum Sturze der konstitutionellen Regierung beschuldigt wird, zu verbannen. Der Schah versprach, das Schreiben zu beantworten, worauf das Kabinett seine Entlassung gab. Vorgestern veranstaltete nun die Menge Kundgebungen, um gegen den weiteren Aufschub der Hinrichtung zu protestieren. Auf dem Maidan, einem öffentlichen Platze, hielten dem Parlamente feindlich gesinnte Priester Ansprachen an das Volk. Später wurden an die Soldaten der Leibwache und die Kosaken der Garnison Gewehre und Munition verteilt. Gegen Sonnenuntergang drangen Nachrichten zum Parlament, der Schah habe den Ministerpräsidenten, den Minister des Innern, sowie den Gouverneur von Schiras verhaften lassen, was große Aufregung hervor-

wie Irrlichter steigen sie aus dem oft nur zu morastigen Babanquepiel, unablässig wechseln Gewinn mit Verlust. Ein großes Wagnis ist jede Unternehmung!"

Günther wusste, was er wissen wollte; die Redewendungen Mister Davis', so geschickt und diplomatisch sie auch sein möchten, ließen nur eine Deutung zu: Nimm es, wie es kommt, gut oder schlecht, vorerst will ich mein Geld in Sicherheit bringen, sieh zu, wie du selbst dabei durchkommst.

"Es steht Ihnen frei, Ihren Anteil auf die Ländereien eintragen zu lassen, Mister Günther," fuhr Davis nach einer Weile fort; "bis jetzt sind die Versuche allerdings nicht eben vorteilhaft ausgefallen; doch gibt auch dies noch lange keinen Anlaß zu ernstlichen Befürchtungen. Beiläufig bemerkt, erwies der Boden sich durchschnittlich als zu kalt und steinig, und deshalb für Viehzucht unbrauchbar. Allein er kann ja künstlich bearbeitet, bebaut und mit der Zeit ertragreich gemacht werden. Solange dies nicht geschieht, bleiben die Fabriken, welche, wie unsere, damit rechnen müssen, wenig ertragsfähig. Vorläufig ist das darauf verwendete Kapital ein totes."

"Das heißt mit anderen Worten: mein Papa möge sich mit dem Verlust des Geldes vertraut machen, Mister Davis?" fragte Baleska.

"Sie sprechen vorichnell, wie die Jugend

rief. Der Präsident mahnte zur Ruhe und sprach die Hoffnung aus, daß sich die Angelegenheit in befriedigender Weise auflären werde. Das Parlament werde den Schah nach den Gründen seines Vorgehens befragen und nicht auseinandergehen, bis die Antwort eingetroffen sei. Infolge der Kälte zerstreute sich die Menge allmählich, nur ein paar hundert Leute beschloßen, die Nacht über auf dem Maidan zu verbringen. Man glaubt, der Schah habe sich durch Reaktionen beeinflussen lassen.

Verschiedenes.

— Mt. 10 000, das große Los der am 16. November stets ohne Verlegung gezogenen Straßburger Pferde-Lotterie fiel auf Nr. 78 814 und kam nach Witten i. W. Der Gewinn wurde bereits von der Firma J. Stürmer, Straßburg, Langestr. 107, ausbezahlt. Die nächste Ziehung ist die Bad. Rote Kreuz-Geldlotterie, deren Lose soeben zur Ausgabe gelangt sind. Diese allgemein bekannte und beliebte Lotterie bietet auch diesmal wieder sehr günstige Gewinnaussichten, da 3388 nur Geldgewinne im Gesamtbetrage von Mt. 44 000, Hauptgewinne Mt. 15 000, 5000 u. s. w. bar ohne Abzug zur Auszahlung gelangen. Außer diesen günstigen Gewinnchancen wird der edle Zweck dieser Lotterie seine Wirkung auf jeden edel Denkenden nicht verfehlen, weshalb baldiger Ankauf der Lose nur empfohlen werden kann, da die Nachfrage schon eine sehr rege ist. Die Lose à 1 Mt., 11 Lose 10 Mt., Porto und Liste 30 Pfg., sind bei der Generalagentur J. Stürmer, Straßburg, Langestraße 107, und allen Losverkaufsstellen zu haben.

— Ein Liebesbrief von anno 1741. Eine charakteristische Stylprobe aus dem Jahre 1741 drückt die zärtlichen Gefühle eines Verliebten, die er an die Dame seines Herzens schriftlich richtete, unter anderem aus wie folgt: „Holdseligste Gebieterin! Glückselig ist der Tag, welcher durch das gutbesammte Karfunkelrad der hellen Sonne mich mit tausend süßen Strahlen begossen hat, als ich in dem tiefen Meere meiner Unwürdigkeit die köstliche Perle Ihrer Tugend gefunden habe. Dazumal sah ich die schöne Himmelsadel mit Verachtung an, gleich als wäre sie nicht würdig, bei dem hellblinkenden Luftfeuer Ihrer liebreizenden Augen gleichscheinend sich einzustellen. Die Venus hat Ihnen vorläufig den güldenen Apfel geschickt, und durch ihr eigenes Bekenntnis den Ruhm der Schönheit auf Sie gelegt; Minerva schämt sich, daß sie in tugendhaften Treflichkeiten nicht mehr die Vortrefflichste. Ach, werteste Schöne! Sie ver-

und ohne Einsicht, Miß Günther," sagte der Amerikaner mißbilligend; „es ist durchaus keine Ursache, das schlimmste zu befürchten — im Gegenteil, mit der Zeit kann es sogar bedeutenden Gewinn abwerfen, doch Geduld muß man haben — Geduld! Mister Günther ist Kaufmann und muß als solcher bedeutende Kapitalien wagen; auch in Ihrem Vaterland ist man Verlusten ausgesetzt. Die Geschäftsberichte von drüben lauten sehr ungünstig."

"Sicherer hätte ich daheim mein Geld jedenfalls angelegt als hier, wo ich gar keine Ueberlicht habe und — wie ich jetzt zu erkennen glaube — mit nichtsagenden Versprechungen hingehalten werde," erwiderte Günther scharf, „es handelt sich nicht um Kleinigkeiten, sondern um Summen, deren Erwerb mir sauer genug geworden, und die ich nach jahrelangen Geschäftsverbindungen mit Ihnen mit vieler Ruhe Ihrer Umsicht anvertraute. Es scheint nun allerdings, daß ich sehr wenig Aussicht habe, meine Kapitalien je wieder zu bekommen."

Mister Davis räusperte sich verlegen. „Wie gesagt, Mister Günther, ich gebe Ihnen den Rat, sich an die Ländereien zu halten. Kapitalien lassen sich vorläufig gar nicht herausziehen, ich bin selbst stärker beteiligt, als mir lieb ist." Er verschwieg wohlweislich, daß er seine sämtlichen Kapitalien bereits herausgezogen und dem Unternehmen gänzlich fremd

geben meiner Feder, daß sie ihren Schnabel an Ihrem Ruhme wehen will!" — Soweit haben unsere modernen Liebesbriefsteller es denn doch noch gebracht!

— Hygienisches. Viele Menschen haben eine große Scheu im Winter ein erwärmtes Zimmer zu lüften. Das ist unpraktisch und ungesund. Das Lüften muß täglich gründlich vorgenommen werden. Zu einer solchen Lüftung öffne man alle Türen und Fenster und mache sogar Zugluft. Diese Lüftung braucht nur wenige Minuten zu dauern, dann schließe man alles wieder. Die eingedrungene frische Luft erwärmt sich schnell wieder, weit schneller als schlechte, verbrauchte. Das Behagen, welches man beim Betreten eines so durchgelüfteten Zimmers fühlt, belehrt uns am besten über die Vorzüge dieser Art von Lüftung.

Bereins-Nachrichten.

P. Durlach, 16. Dez. Durch eine ebenfalls einstimmige Wiederwahl haben am letzten Freitag abend sämtliche 6 Züge des hiesigen freiwilligen Feuerwehr-Korps bei der anberaumten Neuwahl ihre seitherigen Führer und Ersatzführer geehrt. Darnach sind nun wiedergewählt: 1. Zug: Johann Käber, Partieführer, und Philipp Lehberger, Zimmermeister, 2. Zug: Gottfried Hauck, Monteur, und Friedrich Zite, Fabrik Schlosser, 3. Zug: Fritz Demmer, Bäckermeister, und August Hofer, Werkmeister, 4. Zug: Philipp Krieger, Maurermeister und Bauunternehmer, und Gustav Steinle, Müller, 5. Zug: Christof Friedl, Landwirt, und Wilhelm Zipper, Gastwirt, 6. Zug: Heinrich Blum, Sattlermeister und Tapezierer, und Jakob Bus, Werkmeister. Unmittelbar an diese Wahlen schlossen sich die Neuwahlen der zum Stab zählenden Chargierten an und auch diese sind einstimmig erfolgt. Gewählt wurden als 1. Adjutant und Requisitenmeister Karl Dill, Gastwirt, als 2. Adjutant und Schriftführer Emil Mele, Kaufmann, als Korps-Wundarzt Louis Goldschmidt, Chirurg, als Kassier der Korps- und Unterstützungs-kasse Hugo Steinbrunn, Kaufmann, als Kassier der Sterbekasse Karl Weiß, Pflugwirt, als Spritzenmeister Adam Schwarz, Blechmeister und Installateur, als Stabsordonanz Karl Resch, Drechslermeister, als Fahnenträger Heinrich Schnörr, Schuhmachermeister, als Bataillonstambour Hermann Müller, Schlosser, als Korpsführer der Musik Wilhelm Hauck, Musiker und als Stabs-trompeter Ludwig Schleich, Musiker, als Stellvertreter des Bataillonstambours Karl Raquot, Fabrikarbeiter. Die Leitung der Musikkapelle ist Herrn Albin Hofmann, Musiklehrer in Karlsruhe, übertragen.

gegenüberstand. „Indes werde ich nicht verfehlen, Sie über die Erfolge auf dem Laufenden zu erhalten."

Baleska hatte den ruhigen, kühlen Kaufmann eine Weile nachdenklich betrachtet. Er war so berechnend vorsichtig, so auffallend zurückhaltend in seinen Ansichten und Aussprüchen, deshalb konnte sie sich eines Mißtrauens nicht erwehren.

"Papa und ich wollen noch nach dem Süden, wozu uns eine besondere Veranlassung anspricht. Bevor wir diese Reise antreten, werden wir noch nach Cincinnati gehen — es scheint doch ratsam zu sein, sich an Ort und Stelle über den Stand der Sache Klarheit zu verschaffen."

Auf dem ruhigen, kalten Angesicht Mister Davis' machte sich ein leichter Farbenwechsel bemerkbar. „Wenn es zu Ihrer Beruhigung dient, kann ich Ihnen nur beistimmen, doch möchte ich Sie warnen, sich nicht allzuweit vorzuwagen. Die Arbeiter in den neuen Ansiedlungen sind aus den allergewöhnlichsten Elementen zusammengesetzt. Farbige, Indianer, Abenteurer gefährlichsten Schlages, bunt durcheinander gewürfeltes Gesindel machen die ganze Gegend unsicher und es kommt häufig dort zu blutigen Ausstritten. Ein Menschenleben ist dort nur einige Cents wert."

(Fortsetzung folgt.)

Amllige Bekanntmachungen.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinechmalz 1 00 Pf., Butter Mk. 1.30, 10 St. Eier 100 Pf., 2 l. Bier: Kartoffeln Mk. 0.90, 50 Kilogr. Feinmehl 3.50 50 Kilogr. Roggenmehl 3.60 50 Kilogr. Dinkelstrog Mk. 2.00 4 St. Buchholz (vor das Haus gebracht) 56 Mk. 4 St. Eichenholz Mk. 46 4 St. Eichenholz Mk. 46
Durlach, 14. Dez. 1907.
Verantwortlicher: a-m

Privat-Anzeigen.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör (am liebsten mit Gas) wird von 2 jungen Leuten inmitten der Stadt auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 355 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Freundl. heizb. Schlafstelle sofort zu vermieten bei **A. Grünauer, Moltkestr. 6, 3. St. I.**
Solider junger Mann findet gute Schlafstelle **Hauptstraße 68.**

Wegen Todesfall ist **Rappenstraße 1** eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Werkstätte, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April zu vermieten. Auf Verlangen kann auch ein Schweinestall abgetreten werden.

Kelterstraße 2 sind 2 Wohnungen, die eine mit 1 Zimmer, Kammer, Küche, Keller und Zugehör, die andere mit 1 Zimmer, Keller, Holzplatz und Zugehör, zu vermieten.

Eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern und sämtl. Zubehör ist in der **Amalienstraße** sofort zu vermieten. Näheres **Hünzstraße 49.**

4-Zimmerwohnung, part., mit Glasabschluß, Maniarde im Vorderh., oder **große 3-Zimmerwohnung** mit Maniarde u. Speicher im Hinterh. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Amalienstr. 6, part.**

Ein Weihnachtsgeschenk, das jedermann und hauptsächlich den Frauen Freude macht, ist ein gutsingender edler

Kanarienvogel.

Von meinen hochprämierten Vögeln mit prachtvollen Gesangstouren sind noch bis auf weiteres zu haben. Reelle Bedienung und mäßige Preise.

Friedrichstraße 6, 2. Stock.

Acquisiteur

für absolut feine Reklame gesucht. Bewerber mit hiesigen Geschäften vertraut und derartig tätig, bevorzugt. Offerten unter B. 694 Hauptpostlagernd Ludwigshafen a. Rh.

Neueste **Puppen-Zimmer- & Küchen-Tapeten** eingetroffen bei **Julius Weiffang, Sebaldstr. 2.**

Zugelaufen

roter schottischer Schäferhund mit weißem Fleck an Brust und Hals. Abzuholen bei **Ratschreiber Höger, Grüns-wetterbach.**

Soeben erschienen:
Adressbuch

von **Durlach Karlsruhe mit Durlach**
Mk. 1.50 Mk. 5.50
Buchhandlung **Karl Walz.**

Winter-Heberzieher
zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl
Größingern. Alexander Seeh,
Firma **Sinauer & Weith** Nachfolger.

Backartikel
in bekannt schöner Ware empfiehlt billigt
H. Thiemann, Hauptstraße 74.

Weihnachts-Geschenke
in Gold und Silber:
Braschen, Ringe, Ohrringe, Armbänder, Collier, Uhrketten, Brautwattennadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Trauringe ohne Lötfuge, D.R.P., Email-Schmuck nach jeder Photographie, Metallwaren, Festdecke u. Tafelgeräte, Spazierstöcke, Schirmgriffe, Brillen u. Zwicker, Barometer u. Thermometer, elektrische Taschenlampen, Uhren u. s. w. empfiehlt
W. Fischer, Jah. Adolf Schäfer,
Goldschmied, Hauptstraße 26.
Reparaturen rasch u. billig. — Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Geschäfts-Eröffnung.
Hiermit teile ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage mein
Elektrotechnisches Installations-Geschäft
für **Telephon-, Telegraph-, Licht- u. Kraftanlage** nebst **Ladenlokal** in sämtlichen elektrischen Bedarfsartikeln eröffnet habe.
Unter Zusicherung billigster Preise empfiehlt sich
Elektrotechnisches Institut
Emil Hofer,
Mühlstraße 2. Telephon 130.

Für praktische
Weihnachtsgeschenke
bietet mein Lager in
Kleiderstoffen, Aussteuer-, Weiß- und Manufakturwaren reichhaltigste Auswahl.
Um titl. Kundenschaft besondere Vergünstigung zu gewähren, erhält jeder Käufer von heute ab bis Weihnachten, trotz seither niedrigster gestellter Preise
ein Geschenk im Werte von 10 Prozent des Kaufbetrages.
Reste in allen Artikeln zu denkbar billigsten Preisen.
Josef Dietz, Kelterstraße 35.

Eine **silberne Damenuhr** ging von der **Gartenstraße** durch die **Herrenstraße** bis zur **Adlerstraße** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben
Gartenstraße 1.

Gesucht Laden
am hiesigen Plage mit Zimmer für feinstes Geschäft in nur bester Lage. Offerten unter **F. K. 5070** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.**

Badeinrichtungen
Badöfen, Badwannen, Sitz- und Kinderbadwannen empfiehlt
L. Rückert, Blechmeister.
NB. Badwannen auch leihweise.
Ein fast neues gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Cacaol
Das Beste für den Magen
Das Lieblingsgetränk aller Kinder!
Das Frühstücksgetränk jeder Familie!
Das Getränk für Alle!
Wer magenleidend, darmkrank, appetitlos ist und zu Abmagerung neigt, trinke 3 mal täglich Cacaol, ebenso wer nervös und durch geistige Arbeit etc. überanstrengt ist. Cacaol stärkt als natürliches (nicht künstliches) Kräftigungsmittel die Nerven und wirkt erühigend.
Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramaun, Radebeul - Dresden.
Man verlange aufklärende Prospekte, Broschüren, ärztliche Gutachten und 1 Probepaket für **M. 1.—** oder **M. 0.50** bei:
Cour. Pöhler, vorm. E. Räuchle,
Adler-Drogerie Aug. Peter,
Jundts Einhorn-Apotheke
H. Gartzten.

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.
Samos-Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
" rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
" *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
" *	1.60	85
Koch-Madeira	1.20	70
Madeira-Insel*	1.60	85
Medizinal-Ausbruch	1.50	80

1/1 Flasche 45 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Fröhliche Weihnachten bereiten meine Weine.

Als besonders preiswürdige, unverfälschte, gutbekömmliche Weine empfehle:

Weissweine

Gimmeldinger, angenehmer Tischwein	per Fl.	1.—
Neustadter „Guck ins Land“, rassig kräftiger Tafelwein	„	1.20
Dürkheimer, sehr feine Blume, gehaltvoll	„	1.50
Deidesheimer „Kränzler“, edles Aroma, voll u. schwer	„	2.—
1900er Markgräfler	„	1.40
1903er Edelwein	„	1.60
Bodenheimer, leicht bekömmlicher Tischwein	„	0.90
Laubenheimer, beliebter milder Tafelwein	„	1.20
Niersteiner	„	1.50
Lorschhäuser	„	1.50
Crescenz, Lorschhäuser Winzerverein	„	2.—
Hochheimer, feingährischer Rheingauer, blumig	„	2.—
Rüdesheimer Berg, lieblich, sehr edel, Beerengeschmack grosse Qualität	„	2.50

Rotweine

Ahrbleichert	per Fl.	1.—
Ingelheimer	„	1.20
Feuerbacher	„	1.40
Zeller	„	1.65
Affentaler	„	1.90
Chateau de Luc	sehr preiswert	0.95
Listrac	„	1.30
St. Emilion	„	1.60
Sf. Esstèphe	„	1.75
Bas Medoc	„	1.90
St. Julien	„	2.20
Cantenac	„	2.60

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Spezialität in Rhein-, Haardt-, Badischen Weine, Bordeaux- und Südweine.

Morgen Dienstag:
Schlachttag.
Gartn. zum Bahnhof.

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine
Strumpfwaren ohne Naht,
Fußschlüpfer aus Tricot,
Haarwärmer aus Tricot,
Sweaters für Knaben.
Frau B. Schweigardt,
Amalienstraße 15.

Seinicht wird per sofort
junges, fleißiges,
eheliches Mädchen. Zu erfragen
in der Expedition d. Bl.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit
Manjarde ist an kleine Familie
zu vermieten

Herrenstraße 2.

Preiswerte Liköre

Pfefferminz	1/2 Ltr. Glasch.	95
Anis	1/2 Ltr. Glasch.	55
Kümmel	1/2 Ltr. Glasch.	70
Vanille	1/2 Ltr. Glasch.	70
Nuss	1/2 Ltr. Glasch.	70
Bergamott	1/2 Ltr. Glasch.	70
Hamburger Tropfen	1/2 Ltr. Glasch.	70
Wachholder	1/2 Ltr. Glasch.	70
Zwetschgenwasser	1/2 Ltr. Glasch.	70

Leere Flaschen werden mit 10
zurückgenommen.
Sämtliche übrigen Liköre
und Spirituosen
in reichster Auswahl
empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 9 1/2 Uhr entschlief sanft im 83. Lebens-
jahre nach langjährigem Leiden meine Mutter

Frau

Pauline Gritzner

Witwe.

Um stille Teilnahme ersucht

Julius Gritzner.

Durlach den 15. Dezember 1907.

Ettlingerstraße 41.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein reichhaltiges Lager zu äußerst billigen Preisen.

Fleischhacker	Waschmangen
Reibmaschinen	Buttermaschinen
Saftpressen	Schälmaschinen
Hackstöcke	Brottschneidmaschinen
Hackmesser	Kaffeemühlen
Tischbestecke	Gewürzmühlen
Service	Tafelwagen
Menagen	Küchenwagen
Bügeleisen	Gewürzschränke
Wärmflaschen	Werkzeugschränke
Ofenschirme	Laubsägegarnituren
Ofenvorsetzer	Sportschlitten
Feuengeräte	Kinderschlitten
Waschmaschinen	Schlittschuhe
Wringmaschinen	Notenständer

Besteckputzmaschinen, Christbaumständer
Garderobe- und Schirmständer
Petroleum-, Spiritus- und Gasheizöfen und -Kocher
Springerles- und Ausstechformen, Backformen etc.

K. Leussler, Lammstraße 23.

Vom 15. bis 25. Dez. für sämtliche Artikel Ausnahmepreise.

Vorzügllicher Roussillon

— franz. Dickrotter —
per Flasche mit Glas 85 Pfg., empfiehlt

U. Schurhammer, Blumenstr. 13.

Conditorei

H. Herrmann

empfehl:

- „ St. Schnitzbrot
- „ Honiglebkuchen
- „ Gewürzlebkuchen
- „ Basler Leckerli
- „ Eierspringerle
- „ Buttergebäckenes
- „ Belgraderbrot
- „ Pfefferküsse
- „ Zimstern
- „ Mandel-Confect
- „ Haselnuß-Confect

Für den **Kaufladen** und
Puppenküche sämtl. Artikel
in **fr. Marzipan, Chocolate**
und **Deffert-Chocolate** in feinsten
Packungen von Gata Peter, Caillet,
Suchard u. s. w.

Echte Frankfurter Würste

von
C. G. Hartmann,
erste u. älteste Frankf. Wurstfabrik,
8er
per Paar 28 Pfg.

Villinger Würste
Wertheimer Würste

empfehl
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Wohnung, 6-7 Zimmer in-
einandergehend,
auf April zu vermieten. Wohnung
kann auch geteilt werden. Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Vorausichtliche Bitterung am 17. Dez.
Wenig bewölkt oder neblig, trocken,
kälter.

Redaktion: Druck und Verlag von H. Bupp, Durlach.